

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	10
Tabellenverzeichnis	12
Anlagenverzeichnis	13
1 Einleitung	15
1.1 Ziel und Aufbau der Arbeit	15
1.2 Methodologie und Quellenlage	17
2 Elite und Demokratie	19
2.1 Geschichtliche Entwicklung der Elitetheorie	19
2.1.1 Der Begriff „Elite“	19
2.1.2 Gaetano Mosca und die „herrschende Klasse“	21
2.1.3 Robert Michels und das „eiserne Gesetz der Oligarchie“	22
2.1.4 Vilfredo Pareto und der Elitenpluralismus	23
2.1.5 Joseph Schumpeter und die Rolle der unabhängigen Eliten	24
2.1.6 Raymond Aron und Otto Stammer – die Bedeutung der Funktionseleiten	25
2.1.7 Seymour Lipset und Shmuel Eisenstadt – die Rolle autonomer Machteleiten für die Demokratie	26
2.2 Elitetheorien im zeitgenössischen Demokratiediskurs	27
2.2.1 Klassentheoretische und marxistische Modelle	28
2.2.2 Machteleitetheorien	29
2.2.3 Revisionistisch-pluralistische Elitetheorien	29
2.2.4 Liberal-korporatistische Theorien	30
2.2.5 Klassische Pluralismustheorien	31
2.2.6 Die neo-elitistische Demokratietheorie	32
2.2.7 Trilateral Commission und Demokratietheorie	33
3 Theoretische Grundlegungen von NGOs	35
3.1 Akteure internationaler Politik	35
3.1.1 Konzeptuale Typologie formeller Organisationen	36
3.1.2 Konzeptuale Typologie informeller Organisationen	38
3.2 Ausgewählte NGOs als Muster einer Elite Planning Organization	41
4 Traditionen der Trilateral Commission	43
4.1 Der Council on Foreign Relations als die amerikanische Elite Planning Organization	43
4.1.1 Traditionen und Charakteristika des Council on Foreign Relations	43
4.1.2 US Außenpolitik von Amerikanern für Amerikaner	46

4.2	Die Atlantik-Brücke in der deutsch-amerikanischen Beziehung	48
4.2.1	Die Entwicklung einer Atlantischen Achse	48
4.2.2	Traditionen und Charakteristika der Atlantik-Brücke	49
4.2.3	Politische Spannweite der Atlantik-Brücke	50
4.3	Die Bilderberg Konferenzen als mögliches Blueprint der Trilateral Commission	53
4.3.1	Die ersten Bilderberger	53
4.3.2	Grenzen und Möglichkeiten der Bilderberg Konferenzen	57
4.4	Weitere spezifische Policy Planning Institutionen	60
4.5	Historische Entwicklungslinien im Vorfeld der Gründung der Trilateral Commission	65
4.5.1	Politische und wirtschaftliche Determinanten 1945 bis 1973	65
4.5.2	Die sich ändernde Rolle der amerikanischen Hegemonie	66
4.5.3	Japan auf dem Weg in Weltwirtschaft und Weltgemeinschaft	67
4.5.4	Europa zwischen West und Ost	70
5	Charakteristika der Trilateral Commission	73
5.1	Genesis der Trilateral Commission	73
5.1.1	Opposition gegen die Nixon Administration	73
5.1.2	Chronologie der Gründung	75
5.2	Institutionale Definition der Trilateral Commission	78
5.2.1	Selbstverständnis und Ziele	78
5.2.2	Aktivitäten	81
5.2.3	Organisation	85
5.2.4	Mitgliedschaft	87
5.2.5	Finanzierungsaspekte	90
5.3	Entwicklungsperioden der Trilateral Commission	93
5.4	Mitglieder der Trilateral Commission in Regierungsämtern	94
5.5	Strukturanalyse der Trilateral Commission	97
5.5.1	Informations- und Kommunikationspolitik	97
5.5.2	Das Tagungsmuster	99
5.5.3	Die Informationsmedien	101
5.5.4	Informelle Kommunikationsmuster	103
5.6	Netzwerkcharakter der Trilateral Commission	105
5.7	Wirtschaftspolitische Basis der Trilateral Commission	108
6	Implikationen der Trilateral Commission	113
6.1	Wirtschaftspolitische Implikationen der Trilateral Commission in ihren Anfängen	113
6.1.1	Das Jahr 1973 und seine Vorgeschichte	113
6.1.2	Interessenskoordination gegenüber der OPEC	114
6.1.3	Wirtschaftspolitische Implikationen gegenüber den OPEC Staaten	118

6.2	Die Trilateral Commission und die demokratische Ordnung und Legitimität	119
6.2.1	Ausgangspunkt, Autoren und Auswirkungen im Jahr 1975	119
6.2.2	Koordinationspotentiale in den Trilateralen Staaten	121
6.2.3	Demokratienproblematiken der Triade im Jahr 2000	125
6.2.4	Kritische Würdigung der Koordinationsproblematik	132
6.3	Mögliche Einflüsse auf die Entstehung der G7	133
6.4	Die Trilateral Commission und die Entwicklungsländer	139
6.4.1	Reduzierung der Schuldenlast als zentrales Ziel der Entwicklungshilfe	139
6.4.2	Die Einsicht zur verstärkten Integration im Jahr 1977	140
6.4.3	Exemplarische entwicklungspolitische Vorstellungen der Trilateral Commission	142
6.5	Triade Denken im Internationalen Management	142
6.5.1	Denken in Triaden Mitte der 80er Jahre	142
6.5.2	Handeln in regiozentristischen Unternehmen	145
6.6	Weltwirtschaftspolitik in den 90er Jahren	147
6.6.1	Die Trilateralen Länder und ihre Interessen in ‚Emerging China‘	147
6.6.2	Divergierende Überlegungen zu ‚Engaging Russia‘	149
6.7	Beurteilung der Implikationen im Zeitalter der Globalisierung	151
7	Die Trilateral Commission im Spiegel globaler Verantwortung	155
7.1	Zur Bedeutung der Ethik für Eliten	155
7.2	Zur Verantwortung von NGOs im Rahmen von Weltordnung und Weltethik	155
7.3	Die Trilateral Commission und die ethische Fundierung trilateraler Kooperation	158
7.3.1	Die ethische Dimension entwicklungspolitischer Fragen im Rahmen der Trilateral Commission	159
7.3.2	Die Trilateral Commission und die nachhaltige Entwicklung der Welt	160
7.3.3	Die Trilateral Commission und Fragen einer Global Governance	161
8	Die Trilateral Commission als Elite Planning Organization – 10 abschließende Thesen	165
	Literaturverzeichnis	239